

Er bringt Schlager in die Stube

EMBRACH. Einmal im Monat lässt Hans-Rudolf Zuber die Schlagerstars von gestern übers Internet aufleben. Der Embracher ist Moderator einer Online-Radiosendung – und hat noch kein «Bravo» aus den 60er-Jahren weggeworfen.

KATRIN BRUNNER

Peter Kraus ist allgegenwärtig. Von Autogrammkarten, Kinoplakaten oder sogar von einem Taschentuch im Bilderrahmen blickt der österreichisch-deutsche Rock 'n' Roller die Besucher von Hans-Rudolf und Monika Zuber an. In deren Haus wird der Star verehrt – aber auch alle anderen mehr oder weniger bekannten Vertreter der deutschen Schlagerszene der 50er-, 60er- und 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Jeden dritten Donnerstag aber setzt sich der 61-Jährige ins kleine Studio in Embrach und moderiert eine Stunde lang seine Sendung «Schlagerarchiv» für das Internetradio Memoryradio. Der deutsche Sender hat sich seit 2004 auf deutsche Schlager der Vor- und Nachkriegszeit spezialisiert. «Keine internationalen», fasst Hans-Rudolf Zuber zusammen, der in seinem Archiv aber durchaus auch fremdsprachigen Rock 'n' Roll besitzt. Im Land von Elvis Presley waren er und seine Frau allerdings noch nie. «Ich spreche nicht so gut Englisch», nennt er fast etwas entschuldigend als Grund dafür.

Sendungen minutiös vorbereiten

Angefangen hatte der Gründer von Memoryradio, Manfred Günther, mit dem «Memory Magazin», in dem er Porträts über den Schweizer Jodler und Schlagersänger Peter Hinnen und andere Musiker veröffentlichte. Heute arbeitet ein stattliches Moderatorenteam in Deutschland, Österreich und eben auch in der Schweiz am Radioprogramm, das jeweils um 18 Uhr beginnt.

Hans-Rudolf Zuber bereitet seine Sendungen minutiös vor. Das sei viel Arbeit. Sein äusserst umfangreiches Plattenarchiv beispielsweise ist durchorganisiert und fein säuberlich angeschrieben. Alles an seinem Platz. So müsse auch die Sendung sein. «Ich moderiere kurz an und gebe ein paar Informationen zu Interpreten oder zum Lied. Ich muss aber immer auch was finden, was die anderen vielleicht noch nicht kennen. Sei es eine Information zum Interpreten oder eine unbekannt Coverversion eines Liedes», erzählt er. Ein paar seiner Moderatorenkollegen hätten mehr als eine Sendung. Das wäre dem Embracher jedoch zu viel. Denn er arbeitet Vollzeit als Heizungsmonteur.

Hans-Rudolf Zuber hört aber nicht nur Schlager, ab und zu lauscht er auch anderer Musik – zum Beispiel jener von den Beatles. Was heute im Radio läuft, hört er aber nicht gerne. «Die meisten Moderatoren wissen nichts über die Musik, die sie spielen.» Geschweige denn über die technischen Fähigkeiten, die es braucht, um eine Sendung von A bis Z aufzulegen. Das ist auch eines der Anforderungsprofile von Memoryradio. Dazu gehören die Fähigkeit, MP3-Files zu erstellen, das selbstständige Bedienen der professionellen Musikanlage und natürlich das unerschöpfliche Wissen um die Musik dieser Epoche.

Dieses Wissen erarbeitete sich Hans-Rudolf Zuber während der vergangenen

40 Jahre. Für ihn sei seine Frau dabei ein Glücksfall. Sie teilt nicht nur seine bedingungslose Liebe zur Musik, sie ist auch Mithüterin des Musikarchivs und hilft seinen Erinnerungen immer mal wieder auf die Sprünge, wenn er beispielsweise vergisst, in welchem Jahr ein Lied erschienen ist.

«Für uns von Memoryradio ist Musik nicht nur eine Begleiterscheinung. Wir haben Stil.» Wie viele Zuhörer diese Einstellung teilen, weiss Zuber. Denn er hat die technische Möglichkeit, zu sehen, wie viele Hörer die einzelnen Sendungen haben. «Sein» Schlagerarchiv hören 120 bis 160 Hörer regelmässig. Die meisten leben in Deutschland. Aber neben Österreichern und Schweizern setzen sich auch Russen oder US-Amerikaner ab und zu an den PC, um deutsche Schlager zu hören.

«Bravo» seit 1960 gesammelt

«Ich bin aber nicht nur Moderator, sondern auch Sammler», erzählt Hans-Ru-

dolf Zuber und legt dabei ein schweres Buch auf den Tisch, das den Titel «Bravo 1960» trägt und alle Ausgaben der Zeitschrift dieses Jahres enthält. Die älteste deutsche Jugendzeitschrift begleitete Zuber und seine Frau durch ihre Jugend. «Damals bot das «Bravo» eine der wenigen Informationsquellen, um sich über die aktuelle Musik- und Filmszene zu informieren.»

Irgendwann in den 70er-Jahren hörten die Zubers jedoch auf, zu sammeln. Die Zeitschriften sind aber noch da, zusammen mit zahlreichen Autogrammkarten, Bildern und natürlich der Musik. Was damit einmal wird, wenn er nicht mehr ist, kann der Unterländer nicht sagen. Er würde sich freuen, wenn jemand die Sammlung als Ganzes übernehmen würde. Tatsache aber ist, dass sowohl Moderatoren als auch deren Fans nicht mehr die Jüngsten sind.

Memory Radio: www.memoryradio.de



Jeden dritten Donnerstag ab 18 Uhr sendet Hans-Rudolf Zuber übers Internet deutsche Schlager. Bild: Madeleine Schoder